download unter www.biologiezentrum.at

Beschreibung der ersten Stände von Cidaria Corticata Tr.

von

Josef Schernhammer in **Wien.**

1330

Nachdem ich mehrere Jahre diese Art aus dem Ei zog, meines Wissens aber eine Beschreibung der ersten Stände derselben fehlen, will ich selbe hier mittheilen.

Ein Weibchen, welches ich am 15. Mai 1892 an einer Felswand bei Baden fand, legte 18 Stück Eier, welche länglich eirund und weisslich waren. Nach einigen Tagen war ihre Farbe lichtbraun.

Die Räupchen erschienen am 29. Mai. Selbe waren 6 mm lang, Kopf lichtbraun, Körper grünlich mit feinen dunklen Längsstreifen am Rücken; an der Seite auf jedem der 5 mittleren Segmente einige kurze, schwarze Längsstrichelchen. Körper mit einzelnen feinen Härchen besetzt. Gefüttert mit Clematis vitalba, welche auch im Freien ihre Futterpflanze ist, nachdem nicht nur der Schmetterling nur dort vorkommt, wo diese wächst, sondern auch an Clematis gefundene Raupen bereits zum Falter erzogen wurden.

In der zweiten Häutung sind die Raupen lichtgrün mit dunklen Längslinien über den ganzen Körper, und deutlicher Dorsale, welche sich auf jedem Segmente gegen den Kopf zu verdickt. In den Segmenten 4—8 stehen die Stigmen in deutlichen schwarzen, runden Flecken.

Im erwachsenen Zustande ist die Raupe äusserst ähnlich jener von Cidaria Tersata Hb., weniger der von Cidaria Vitalbata Hb.

Körper gelblichgrau mit vielen feinen dunklen Längslinien, Flecken und Punkten.

Am deutlichsten tritt die dunkle Dorsale hervor, besonders auf Segment 1—4; auf Segment 5—8 ist sie in einen ovalen Flecken aufgelöst, welcher auf Segment 8 besonders gross und rautenförmig erscheint. Hierauf ist die Dorsale wieder bis zum After deutlich.

download unter www.biologiezentrum.at

Auch auf dem zugespitzten, lichtgrauen Kopfe setzt sich diese Linie fort. Subdorsalen weniger sichtbar. Zu beiden Seiten der Dorsale sind je 2 schwarze Punkte, welche auf Segment 1—3 nebeneinander, von Segment 4 an jedoch hintereinander stehen.

Durch die Mitte des Bauches zieht ein weisslicher, dunkel begrenzter Längsstreifen, dessen Beschattung zwischen den Leibesringen förmliche Flecken bildet.

Vom 4.—8. Leibesringe ab liegt an der Seite, gegen den Bauch zu, ein dunkler, rundlicher Fleck, über welchen die schwarzen, kleinen Stigmen stehen. Um letztere stehen 5 kleine, schwarze Punkte. Auch am Bauche sind am Anfange eines jeden Leibesringes je 2, gegen das Ende je 4 solche schwarze Punkte, welche nebeneinander stehen.

Auf den bereits mehrfach erwähnten schwarzen Punkten stehen dunkle, kurze Haare.

Grösse der erwachsenen Raupe circa 30mm. Die Verpuppung erfolgte am 14.—16. Juni, ohne Gespinst, in oder an der Erde; sie lebten also im Raupenzustande nur 16—18 Tage, was für die Züchter jedenfalls angenehm ist.

Puppe: schwarzbraun; der kegelförmige Kremanter endet in zwei lange, gerade Dornen, neben welchen sich noch an jeder Seite 2 mit den Enden nach innen gerollte Häckchen befinden.

Dies bildet einen wichtigen Unterschied gegen die äusserst ähnliche Puppe von Cidaria Tersata Hb., da nach Wilde, „Die Raupen und Pflanzen Deutschlands“ II, Tafel X, Fig. 25, bei letzterer Art die Häckchen nach aussen gerollt sind.

Die Puppenruhe dauerte circa 14 Tage, da die Falter vom 28. Juni bis 4. Juli erschienen.

Erwähnen will ich noch, dass auch im Freien Corticata zwei Generationen hat und zwar Mai und Juli—August; dem entsprechend kommen die Raupen im Juni und September, oft bis in den October hinein, vor. Die Puppen der zweiten Generation überwintern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 03

Autor(en)/Author(s): Schernhammer Josef

Artikel/Article: Beschreibung der ersten Stände von Cidaria Corticata Tr. 25-26